

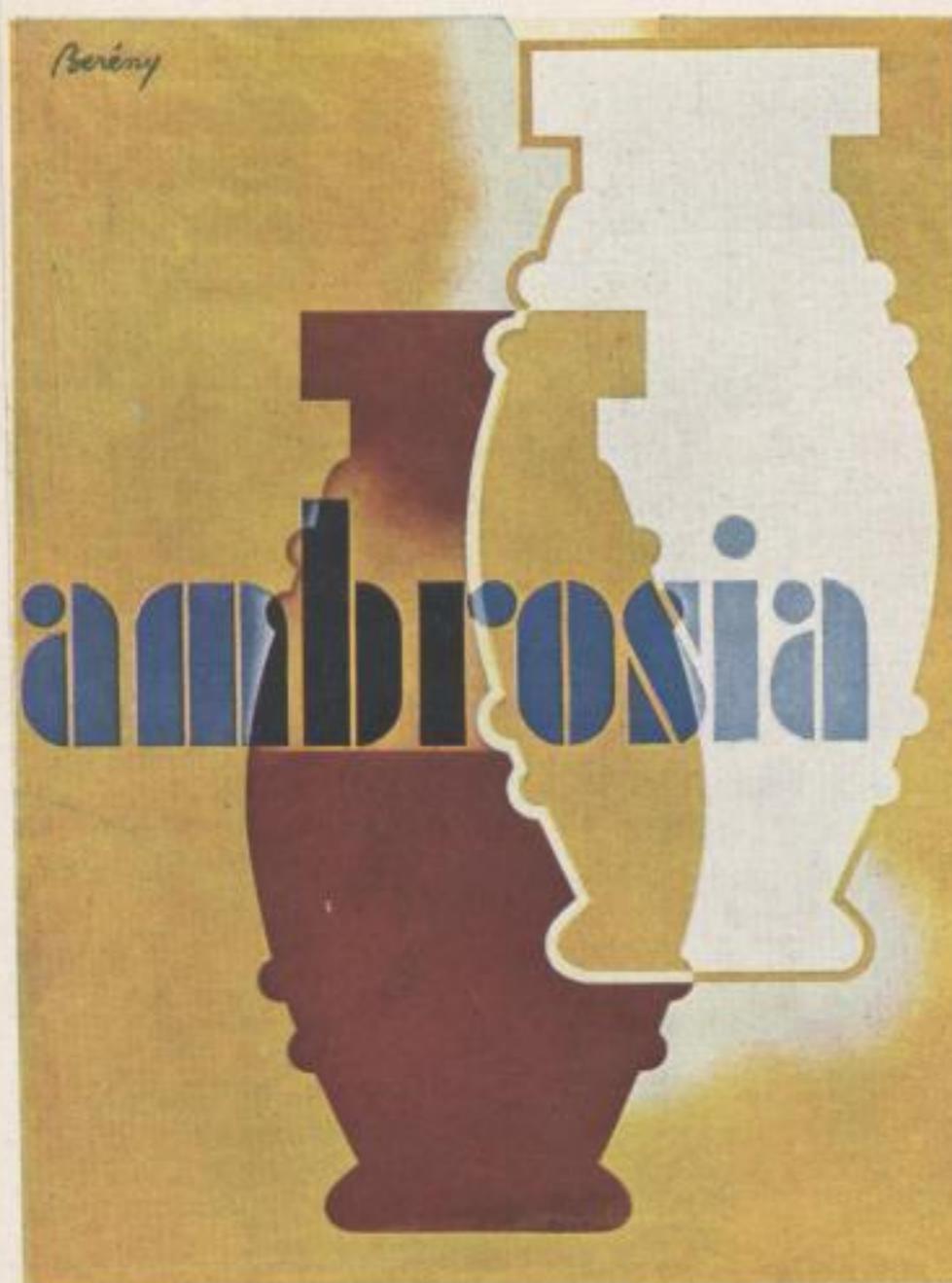
AZ ÉLET CSODÁI H.G.WELLS NAGY BIOLÓGIÁJA

Plakat
für die
Shell C
Comp.



PANTHEON KIADÁS

Berény



Oben: Plakat für die Weltgeschichte von H. G. Wells
Above: Poster for H. G. Wells' "History of the World"

Below: Poster for Mustard
Unten: Plakat für Mostrich

Das Plakat birgt in seinem Kern einen Widerspruch, welcher jedoch sein Wesen ausmacht. Es soll zunächst der grundlegende Unterschied zwischen Malerei und Plakat am schärfsten eingeprägt werden, indem die Wirkungsbedingung der Malerei die mit Imponderabilien bekleidete und mit dem ganzen Inhalt des Erlebnisses getränkte — Lebensfülle ist, hingegen aus dem Wesen des Plakats die nackte, von Imponderabilien freie, schematische Zeichensprache sich ergibt. Trotzdem muß das Plakat — insofern es das volle Erschöpfen der Möglichkeiten seiner Mittel erstrebt — „malerisch“ sein, aus der einfachen Tatsache heraus, daß letzten Endes für die Psyche des Menschen das Gemalte — Malerei ist. Die internationale künstlerische Plakatproduktion der letzten zehn Jahre ist ein Beweis dessen, daß diese Wahrheit zur Erkenntnis geworden ist.

ROBERT
BERÉNY
BUDAPEST



S
U
P
O
R
O
U

The poster is at heart a contradiction and this very contradiction makes it a poster. The fundamental difference between painting and poster designing must first be hammered home. The effectiveness of the picture depends upon the fulness of life in it, decorated with imponderabilia and imbued with the whole content of experience. The being of the poster, on the contrary, represents the naked, schematic language of signs, freed of all imponderabilia. Nevertheless, inasmuch as it seeks to exhaust all its possibilities, the poster must also be "picturesque", for the simple reason that psychologically speaking, the normal human being regards everything that is painted as a painting.

The international artistic poster production of the last ten years is a proof of the fact that this truth has penetrated the public mind.

Trans. by E. T. Scheffauer.